

www.hauck-aufhaeuser.ch

ENGAGEMENT-REPORT 2019

H & A PRIME VALUES Fonds



HAUCK & AUFHÄUSER

[Schweiz AG]

Unternehmensdialoge sind Bestandteil des ethisch-nachhaltigen Investments

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG agiert seit 25 Jahren als etablierter Anbieter für ethisch-nachhaltige Geldanlagen mit dem Auftrag der Vermögensverwaltung für private und institutionelle Anleger. Engagement ist ein wichtiger Teil des ethisch-nachhaltigen Investments.

In den vergangenen Jahren haben wir die Aktivität des Unternehmensdialogs aufgebaut und legen nun den fünften „Engagement-Report“ vor. Seit dem 01.01.2015 besteht eine Kooperation mit Sustainalytics (hat in 2018 „Global Engagement Services“ übernommen), die es uns ermöglicht, an den strukturierten und professionell durchgeführten Unternehmensdialogen von Sustainalytics zu partizipieren.

1. Kooperation mit Sustainalytics Engagement Services

a) Zweck des Engagements

Durch die Kooperation mit Sustainalytics Engagement Services streben die H & A PRIME VALUES Fonds eine globale gesellschaftliche Wirkung hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Diese Wirkung soll periodisch erfasst werden. Die Kooperation ist wie folgt in den Anlageprozess eingebaut:

- ◆ Das H&A Ethik-Research-Team (ER) kontrolliert laufend bei den investierten Titeln, ob bei Sustainalytics eine Kontroverse gemeldet wird. Dies ermöglicht ein klares Bild der kritischen und laufend zu prüfenden Investments. Durch die Forderungen, die Sustainalytics an diese Unternehmen stellt, entfalten die Anlagen von H&A eine gesellschaftliche Wirkung („Impact“).
- ◆ H&A lässt von Sustainalytics periodisch alle im H & A PRIME VALUES Anlage-Universum vertretenen Titel (alle jemals vom Ethik-Komitee beurteilten Emittenten: ca. 1'000) auf mögliche Norm- oder Standardverletzungen prüfen. Diese Liste liefert insbesondere dem ER wesentliche Informationen und wird intern vom Portfolio-Management auch als „Vorwarnung“ bezüglich allenfalls desinvestierbarer Titel aus dem Universum genutzt.

- ◆ Wenn möglich und sinnvoll, nimmt H & A weitere Angebote von Sustainalytics wahr. Die zahlreichen «Alerts» (Hinweise auf Kontroversen und Dialoge) von Sustainalytics werden vom internen Ethik-Research laufend eingearbeitet. Im Jahr 2019 standen einerseits der Aufbau von Aktivitäten im Bereich von Unternehmensdialogen in Zusammenarbeit mit UN PRI im Vordergrund und andererseits v.a. die Aktivität im Bereich der Stimmrechtswahrnehmung als zusätzlicher Engagement-Schwerpunkt. Über diese Aktivitäten wird im kommenden Engagement-Report 2020 zu berichten sein.

b) Statistische Übersicht

In den H & A PRIME VALUES Fonds waren im Jahr 2019 Aktien und Anleihen von insgesamt 106 Unternehmen, zwei Staaten (Spanien, Portugal) und ein supranationaler Emittent enthalten. Für keines der 106 Unternehmen, von denen sich Aktien und Anleihen in den H&A PRIME VALUES befanden, lag eine Disengagement Empfehlung von Sustainalytics vor. Dies verdeutlicht, dass die strikten Ausschluss- und Positivkriterien bereits viele kontroversen Unternehmen von vornherein ausschließen. Fünf der Unternehmen verstießen allerdings dennoch in den vergangenen Jahren gegen die Kriterien von Sustainalytics, woraus sich die Notwendigkeit eines Dialogs ergab. Dieser hat bzw. hatte zum Ziel, die Kontroversen zu beheben und so eine positive gesellschaftliche Wirkung zu entfalten. Gegenwärtig wird dieser Dialog noch mit zwei Unternehmen, Siemens Gamesa Renewable Energy S.A. und Swedbank AB, fortgesetzt. Bei den verbleibenden drei Unternehmen ist man bereits zu einem befriedigendem oder positivem Ergebnis gekommen, was zu einer Beendigung des Dialogs führte. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

- ◆ Alstom S.A.: Offene Menschenrechtsfragen im Sudan, in Kolumbien und in Marokko (Western Sahara) welche in 2018, resp. 2019 beantwortet werden konnten.
- ◆ Veolia Environnement S.A.: Der Vorwurf der Korruption in Armenien, Rumänien sowie arbeitsrechtliche Fragen in Kanada konnten 2018 einer Lösung zugeführt werden.
- ◆ CaixaBank S.A.: Der Verdacht auf Geldwäscherei konnte in einer internen Untersuchung entkräftet werden. Der Unternehmensdialog wurde daraufhin 2018 eingestellt.

2. Laufende Unternehmensdialoge

	Unternehmen	Aktives Engagement	Ergebnis des Engagements	Status
	Siemens Gamesa	Menschenrechtsbedrohung in der West-Sahara in Zusammenhang mit der Wartung von Windpark-Anlagen	Seit 2013 andauernder, bisher ergebnisloser Dialog	
	Swedbank	Vorwurf der Geldwäscherei in Schweden, Estland und Litauen	Im März 2019 eröffneter Dialog mit bisher guter Responsivität der Swedbank	

Details zu den einzelnen Dialogen

Siemens Gamesa Renewable Energy S.A.

Seit 1963 schwelt der West-Sahara-Konflikt und bleibt auch vor den Vereinten Nationen ungelöst. Der Status des südlichen Teils von Marokko ist unklar. Er wird von Marokko beansprucht, die Bevölkerung strebt aber eine Unabhängigkeit an (Unabhängigkeitsbewegung Polisario). Wer in der West-Sahara Geschäfte betreibt, läuft Gefahr, Menschenrechte zu verletzen, da Marokko indirekt bei der rechtswidrigen Beanspruchung des Territoriums unterstützt wird. Siemens Gamesa unterhält dort Windkraftanlagen. Seit 2016 fordert Sustainalytics Siemens Gamesa auf, nachzuweisen, dass die Geschäftsaktivitäten in Einklang mit den Interessen des Saharawis-Volksstamms stehen. Hierzu hat Siemens Gamesa im Jahr 2017 angemerkt, dass das Engagement in der West-Sahara auf einem Environmental Impact Assessment beruht, der von Stakeholderprozessen begleitet wird und in jeder Hinsicht den gesetzlichen Vorschriften und der Methodik der „best practice“ entspricht.

Seit der Verkündung dieses Statements hat sich Siemens Gamesa nicht mehr auf die Aufforderung, den Schutz der Interes-

sen des Saharawis-Volksstamms nachzuweisen, geäußert. Dies entspricht allerdings nicht der Erwartungshaltung von Sustainalytics, weshalb bisher keine erfolgreiche Beendigung des Dialogs erzielt wurde. Da es sich hierbei um einen Konflikt handelt, der auf politischer Ebene gelöst werden muss, ist fraglich, ob diese Zielsetzung überhaupt erreichbar ist. Eine kurzfristige Lösung wäre wohl nur erzielbar, wenn sich Siemens Gamesa entscheiden würde, sich aus der West-Sahara zurückziehen, was allerdings aus heutiger Sicht unrealistisch erscheint.

Swedbank AB

Im Februar 2019 eröffneten die Finanzbehörden von Schweden und Estland eine Untersuchung gegen die Swedbank, die im Zusammenhang mit verdächtigen Geldtransfers in nordischen Raum stand. Daraufhin traten der CEO und der VR-Präsident der Swedbank zurück. Seitdem kooperiert die Geschäftsleitung mit den Behörden und reagiert auch offen auf die Forderungen von Sustainalytics. Es ist zu erwarten, dass Swedbank seine Systeme des Risikomanagements und der internen Kontrolle bald anpassen wird.

3. Fazit

Das Ethik-Komitee und die Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG nehmen bzw. nahmen mit Freude zur Kenntnis, dass die Dialoge mit Unternehmen, die von akuten Kontroversen ausgingen, meist mit positiven, zumindest aber mit befriedigenden Ergebnissen abgeschlossen wurden.

Die noch andauernden Dialoge mit Swedbank und Siemens Gamesa werden von Sustainalytics weiterverfolgt. Wir werden den weiteren Verlauf des Dialogs mit begleiten. Es ist zu erwarten, dass der Dialog mit Swedbank sehr bald beendet werden kann. Bei Siemens Gamesa und Ihrem Engagement in der West-Sahara stellt sich die Situation, wie bereits angemerkt, deutlich schwieriger dar. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht wenig Hoffnung, dass der West-Sahara-Konflikt bald einer politischen Lösung zugeführt werden kann. Das Ethik-Research-Team wird vorerst den Dialog von Sustainalytics mit Siemens Gamesa weiterverfolgen und Empfehlungen abwarten. Eine Desinvestition von Siemens Gamesa würde nur mit grossem Bedauern erfolgen, da das Geschäftsmodell unserer Auffassung nach ausserordentliche ökologische Vorteile beinhaltet.

Generell lässt sich feststellen, dass die „Responsivität“ von Unternehmen hinsichtlich Anliegen der nachhaltigen Wirtschaftsweise weiter zunimmt. Unternehmensdialoge sind vor diesem Hintergrund sinnvoll und stellen einen Beitrag zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung dar. Die Kooperation mit Sustainalytics im Engagement-Bereich ermöglicht es uns, die Titel der PRIME VALUES Fonds noch umfangreicher zu «überwachen» und so unsere ethische Grundhaltung noch besser zu vertreten.

Da wir bzw. das Ethik-Komitee durch die Zusammenarbeit mit Sustainalytics Engagement Services zu einer Unterstützung bei der Beurteilung von Unternehmen erhalten und wir zum anderen von der positiven Wirkung dieses Engagement Ansatzes überzeugt sind, werden wir die Kooperation mit Sustainalytics Engagement Services auch in 2020 fortsetzen.

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG

Talstrasse 58
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 220 11 22
Fax +41 44 220 11 23

www.hauck-aufhaeuser.ch

Stand: März 2020